

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.02.2015
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Vorstellung des 3. Jugendhilfeberichtes 2011 - 2013	4
3 Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich Vorlage: FB2/0159/2015	6
4 Übernahme eines Trägeranteils für den Betrieb des Montessori-Kinderhauses Vorlage: FB2/0102/2014	6
5 Anträge	7
6 Anfragen	7
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
8 Termin der nächsten Sitzung: 10. März 2015	8
9 Verschiedenes	8

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Lerch

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied Vertretung für Frau Kirsten Pabich

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen

Herr Marco Becker

Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind

Frau Karin Solbach-Kandel AWO

Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind

Herr Christian Bößen Förderkreis Lanker Pfadfinder e.V.

Frau Sigrid Brennecke NABU

Herr Andreas Harms OBV Meerbusch e.V.

Herr Markus Lange BDKJ

Herr Daniel Marzinzik Jugendfeuerwehr Meerbusch

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Udo Holländer Stadtjugendring Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Barbarino, bis 18.05 Uhr, TOP 2

Beratende Mitglieder

Frau Isabelle von Rundstedt Jugendamtselternbeirat

Herr Bernhard Zahn Katholische Kirchengemeinde Vertretung für Frau Sandra Grünke-meier

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Peter Annacker Vertreter der Stadt

Frau Susanne Rieth Fachbereich 2

Frau Birgit Smitmans Fachbereich 2

Schriftführerin

Frau Angela Römmler-Graf

Fachbereich 2

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Dieter Lerch

Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Kirsten Pabich

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Frank Bachmann

Untere Schulaufsichtsbehörde

Herr Hans-Jürgen Barbarino

Stadtjugendring

Herr Wolfgang Burchartz

Polizeibehörde

Frau Katrin Gora

Agentur für Arbeit

Frau Sandra Grünkemeier

Katholische Kirchengemeinden

Herr Wolfgang Krumnacker

Integrationsrat

Herr Ulrich Steeger

Familiengericht

Frau Martina van Gerven

Evangelische Kirchengemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzende Schoppe die Anwesenden, insbesondere den Ersten Beigeordneten Maatz zu dessen erster Sitzung als Jugenddezernent, und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anliegen vorgetragen.

2 Vorstellung des 3. Jugendhilfeberichtes 2011 - 2013

Erster Beigeordneter Maatz gibt anhand von Folien einen Überblick über die Inhalte des bereits zur Sitzung am 20.11.2014 zugestellten 3. Jugendhilfeberichtes 2011 bis 2013.

Ergänzende Fragen werden von der Verwaltung beantwortet.

Ausgelöst durch die Frage von Ratsherrn Jörgens, ob die in Meerbusch festzustellende Tendenz zur 45-Stunden-Betreuung auch auf Landes- oder Bundesebene gegeben sei, entwickelt sich eine kontroverse Diskussion über Handhabung und Möglichkeiten des seit 2013 für Anmeldung und Vergabe von Betreuungsplätzen eingesetzten Kita-Navigators. Letztlich besteht Konsens, das Programm in einer der nächsten Ausschusssitzungen nochmals vorzustellen und dann über das Verfahren zu diskutieren.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Glasmacher hinsichtlich der Flexibilität von Betreuungszeiten zum bedarfsgerechten Angebot in Randzeiten oder bei Schichtdiensten erläutert Fachbereichsleiter Annacker, dass die etablierten Angebote diese Flexibilität mit dem vorhandenen Personalschlüssel nicht dauerhaft ermöglichen. Bereits bei einer Ausweitung der Öffnungszeiten von täglich 7 Uhr bis 17 Uhr werde bei wöchentlich 50 Betreuungsstunden der zusätzliche Bedarf an Arbeitszeitstunden deutlich. Mehr Flexibilität bedeute daher zwingend höhere Kosten. Aktuell würden entsprechende Bedarfe durch ergänzende Angebote im Rahmen der Tagespflege, ggf. auch über Nacht, sicher gestellt. Lösungen seien bislang im Einzelfall gefunden worden, dies werde aber zunehmend schwieriger.

Auf Nachfrage von sachkundiger Bürgerin Brennecke hinsichtlich der Bildung einer Spielplatzkommission erläutert Fachbereichsleiter Annacker, dass dieser Unterausschuss ebenso wie die Jugendhilfeplanungsgruppe nach der letzten Kommunalwahl im September 2014 nicht neu begründet worden sei. In der Vergangenheit seien wichtige Themen ohnehin direkt im Jugendhilfeausschuss diskutiert worden.

Hinsichtlich der Entwicklung der offenen Jugendarbeit in Meerbusch weist Erster Beigeordneter Maatz darauf hin, dass die Stadtranderholung in 2015 noch als städtische Maßnahme angeboten werde, die Durchführung ab 2016 jedoch an einen freien Träger der Jugendhilfe abgegeben werden solle.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Jörgens bezüglich einer Evaluation zum Betrieb des Jugendcafés erklärt Fachbereichsleiter Annacker, dass in der nächsten Sitzung berichtet werde.

Bezüglich der Aufgaben der städtischen Familienberatungsstelle erläutert Fachbereichsleiter Annacker ergänzend, dass 2013 freiwillige Angebote, die nicht zu den originären Aufgaben einer Erziehungsberatungsstelle gehörten, wie die Paarberatung, gestrichen worden seien. Durch die daraus folgende Einsparung einer Psychologenstelle hätten die Personalkosten verringert werden können, aber auch Präventionsangebote und Gruppenarbeit als zusätzliche Angebote hätten reduziert werden müssen. Die Erfüllung der klassischen EB-Aufgaben sei jedoch jederzeit sichergestellt. Mit einer Wartezeit von 2 bis max. 4 Wochen bei Terminanfragen läge die städt. Beratungsstelle zudem unter der vergleichbarer Einrichtungen.

Sachkundiger Bürger Becker dankt der Verwaltung zunächst für den vorgelegten Bericht, in dessen Erstellung viel Arbeit investiert worden sei. Er ermögliche ein Bewusstsein für die Entwicklung der verschiedenen Aufgaben des Jugendamtes.

Sodann stellt er angesichts des auf Seite 8 des Berichtes dargestellten Geburtenrückganges die Frage nach der Aktualität. Fachbereichsleiter Annacker teilt mit, dass die statistischen Geburtenzahlen nochmals überprüft würden.

Bezüglich der auf Seite 52 dargestellten steigenden Zahl von LZG-Meldungen gibt Fachbereichsleiter Annacker auf weitere Nachfrage von sachkundigem Bürger Becker zu bedenken, dass die Zahl der Meldungen aufgrund unterschiedlicher Handhabung, z.B. späte Positivmeldung eines Kinderarztes, keine genaue Aussage über tatsächlich versäumte U-Untersuchungen ermögliche.

Sachkundiger Bürger Becker weist angesichts der auf Seite 80 des Berichtes dargestellten Fallzahlen für die ambulanten Eingliederungshilfen auf die in § 10 SGB VIII festgeschriebene vorrangige Verpflichtung der Schulen zur Bereitstellung von Integrationshilfen hin. Fachbereichsleiter Annacker erklärt, dass der Nachrang der Jugendhilfe in jedem Einzelfall geprüft werde. Sachkundiger Bürger Becker wird ggf. Unterlagen zum Beleg seiner Auffassung zur Verfügung stellen.

Im Anschluss berichtet Vorsitzende Schoppe, dass ihr ein Schreiben des Stadtjugendrings Meerbusch vom 08.02.2015 vorliege, worin Herr Barbarino das Protokoll der Sitzung am 20.11.2014 beanstande. Er vermisse die Ausführungen des SJR und des Herrn Zahn zu den beabsichtigten Kürzungen im neuen Kinder- und Jugendförderplan und bitte um Ergänzung.

Vorsitzende Schoppe weist darauf hin, dass bereits der Einladung zur Sitzung am 20.11.2014 die Stellungnahmen der Ev. Kirchengemeinden Buderich und Osterath sowie des SJR beigefügt waren und jedes Ausschussmitglied sich mit den vorgetragenen Argumenten habe auseinandersetzen können. Sie sehe daher keine Notwendigkeit, das Vorgetragene im Protokoll nochmals zu wiederholen. Die in der Niederschrift enthaltenen Ausführungen der Verwaltung dienten der Erläuterung der Vorlage und ergänzten insoweit die mit der Einladung vorgelegten Unterlagen.

Angesichts der seinerzeit im Sinne der Träger der offenen Jugendarbeit getroffenen Vertagungsentscheidung mit Besitzstandswahrung für 2015 und der noch offenen Gesprächsergebnisse zwischen Politik und Trägern wird allgemein kein Änderungsbedarf gesehen. Auf Vermittlungsvorschlag von sachkundiger Bürgerin Solbach-Kandel besteht Einvernehmen, das Schreiben des SJR vom 08.02.2015 dem Protokoll dieser Sitzung beizufügen.

Herr Holländer stimmt als Vertreter des Stadtjugendrings ausdrücklich zu.

Auf Bitte der Vorsitzenden, erläutert Fachbereichsleiter Annacker ergänzend die Formalien eines solchen Änderungsantrages. Entsprechend der Geschäftsordnung des Rates, seien Anträge auf Änderung der Niederschrift innerhalb von 5 Tagen nach Zustellung schriftlich einzureichen. Andernfalls gelte die Niederschrift als genehmigt.

**3 Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich
Vorlage: FB2/0159/2015**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügten Änderungen der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich einschließlich der Beitragstabellen zu beschließen.

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügten Änderungen der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich einschließlich der Beitragstabellen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vorsitzende Schoppe verweist zunächst auf die ausführliche Vorlage.

Ratsherr Jörgens bittet ergänzend um Auskunft, ob es kein einfacheres Verfahren zur Prüfung des Elternbeitrages gebe als das Vorgesehene.

Fachbereichsleiter Annacker erläutert, dass dieses Verfahren aufgrund der differenzierten Angaben eine höhere Rechtssicherheit biete und wie vorgeschlagen mit dem Rechtsamt abgestimmt sei.

Sodann erfolgt die einstimmige Beschlussfassung.

**4 Übernahme eines Trägeranteils für den Betrieb des Montessori-Kinderhauses
Vorlage: FB2/0102/2014**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, mit dem Vorstand des Montessori-Kinderhauses e. V. eine Vereinbarung über eine freiwillige Bezuschussung des Trägeranteils i. H. v. 2% der Kindpauschalen und der Miete durch die Stadt abzuschließen. Diese Vereinbarung soll mit dem Kindergartenjahr 2015/2016 beginnen und zunächst für die Dauer von 5 Jahren befristet werden. Der Träger hat im Rahmen des gesetzlich vorgegebenen Verwendungsnachweises gegenüber dem Jugendamt nachzuweisen, dass der freiwillige Zuschuss der Stadt nicht zu einem Überschuss führt.

Für das laufende Kindergartenjahr 2014/2015 wird ein freiwilliger Betriebskostenzuschuss i. H. v. pauschal 3.000 € bewilligt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz führt eingangs aus, dass der Gesetzgeber unterschiedliche Finanzierungen für die verschiedenen Trägerformen vorsehe. Fakt sei hier, dass der Träger des Montessori-Kinderhauses aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage eines Zuschusses bedürfe. Die Verwaltung schlage daher vor, dem Antrag zur Sicherung der Betreuungsplätze zu entsprechen.

Ratsherr Jörgens trägt vor, dass die dargestellte Lücke zwischen Bedarf und Plätzen der bisherigen Diskussion widerspreche und bittet um Darlegung der Gründe. Grundsätzlich sei die Bereitschaft zur Unterstützung gegeben, allerdings sei ein Konzept für den künftigen Betrieb erforderlich.

Frau Smitmans erläutert, dass bereits eine Änderung der Gruppenstruktur vereinbart sei hinsichtlich der vermehrten Aufnahme von U2-Kindern. Dies führe zu einer Reduzierung der Platzzahlen ohne Verlust von Kindpauschalen. Ziel sei, das Montessori-Kinderhaus weiterhin als zweigruppige Einrichtung zu führen. Bei Wegfall einer Betreuungsgruppe nach Fertigstellung des Neubaus der Kita Sonnengarten könne eine verstärkte Nachfrage auch beim Montessori-Kinderhaus erwartet werden.

Ratsherr Jörgens fragt nach, ob in letzter Konsequenz bei nicht ausreichenden Anmeldezahlen eine Schließung der Einrichtung erfolge werde. Fachbereichsleiter Annacker weist auf die jährliche Bedarfsplanung hin, die immer in Gesprächen mit den Trägern erfolge. Der qualitative Ausbau der Betreuungsplätze sei in den letzten Jahren enorm vorangetrieben worden und auch andere Kindertageseinrichtungen machten vergleichbar gute Angebote. Dass Eltern dann ihre Entscheidung auch unter finanziellen Gesichtspunkten trafen, sei nachvollziehbar. Er ginge aber davon aus, dass das Montessori-Kinderhaus auch in den nächsten Jahren zur Sicherstellung eines vielfältigen Betreuungsangebotes in Meerbusch gebraucht werde.

Ratsherr Eimer gibt zu bedenken, dass aufgrund entsprechender Ausschussbeschlüsse zwischenzeitlich bei einer Vielzahl von Einrichtungen Trägeranteile übernommen würden. Daher stelle sich die Frage nach einer Wettbewerbsverzerrung und damit der Sinnhaftigkeit des ganzen Finanzierungssystems.

Erster Beigeordneter Maatz betont, dass die vorhandene Vielfalt an Trägern mit ihren differenzierten Angeboten positiv für die Stadt sei.

Sodann erfolgt die einstimmige Beschlussfassung.

5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Fachbereichsleiter Annacker berichtet, dass die AWO zwischenzeitlich die Vereinbarung bezüglich der Teilnahme am Programm des LVR „Teilhabe ermöglichen – kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ unterschrieben habe.

Die Eröffnung der Einrichtung der Lebenshilfe an der Pfarrstraße in Meerbusch-Lank findet am 27.02.2015 um 14.00 Uhr statt.

8 Termin der nächsten Sitzung: 10. März 2015

9 Verschiedenes

Ratsherr Eimer bittet um Auskunft zum Stand der Spielplätze in Meerbusch und erwartet die Diskussion von Vorschlägen in der Spielplatzkommission oder im Ausschuss.

Fachbereichsleiter Annacker erklärt, dass die kürzliche Presseberichterstattung auf einer alten Datenebene von 2002 erfolgt sei. Der Spielplatzbericht befinde sich derzeit in Arbeit und werde zu gegebener Zeit im Ausschuss diskutiert.

Erster Beigeordneter Maatz konkretisiert, dass die Vorstellung des Berichtes in der 2. Jahreshälfte vorgesehen sei.

Meerbusch, den 25. Februar 2015

Petra Schoppe
Ausschussvorsitzende

Angela Römmeler-Graf
Schriftführer/in